

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 1-2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter anderem deshalb, weil sie das wohlbekannte Phänomen «Wien um 1900» nur als Konzentrat zeigt und nicht erneut ins Zentrum stellt. Der Untertitel der Ausstellung lautet denn auch «Über Klimt, Kokoschka und Schiele hinaus». Das grossangelegte Panorama der österreichischen Kreativität spannt sich von seltsamen Erfindungen und verweigerten Weltmodellen über den anarchischen Humor der Wiener Gruppe bis hin zu Objekten der Gegenwartskunst. Der Blick auf das Abseitige, Skurrile und Ungewohnte lässt vertraute Figuren der österreichischen Kunst in neuem Licht erscheinen. Über das Modell des «Heldenbergs» werden etwa die exzentrischsten Figuren des Hauses Habsburg vorgestellt, in deren Mittelpunkt «Sissi», die ehemalige Kaiserin von Öster-

reich steht. Ein weiterer bedeutender Aspekt der Ausstellung ist der österreichische Beitrag zur Filmgeschichte. Denn was wäre die internationale Welt des Films ohne Figuren wie Erich von Stroheim, Fritz Lang, Peter Lorre, Hedy Lamarr, Fred Astaire oder Billy Wilder? Ebenfalls nicht zu kurz kommt in dieser umfassenden Österreich-Schau die zeitgenössische Kunst. Durch die Fülle von Bildern und Objekten verlangt die Ausstellung Zeit zum Verweilen, erst das vertiefte Schauen macht den Besuch zur anregenden Entdeckungsreise.

Die Ausstellung im Kunsthause Zürich dauert noch bis zum 23. Februar und ist zu sehen Di bis Do 10–21 Uhr, Fr bis So 10–17 Uhr; öffentliche Führungen: So 11 Uhr, Mi 18.30 Uhr. Tel. 01/251 67 65.



Theo Frey, Heuet, 1942

Theo Freys fotografische Werktagswelten

Bis zum 2. März 1997 präsentiert das Kunsthause Langenthal die Wanderausstellung «Reportagen und Künstlerporträts aus der Schweiz» des 1908 geborenen Fotografen Theo Frey. Dieser erhielt 1938 den Auftrag, für die Landesausstellung zwölf Schweizer Dörfer zu porträtieren. Die so entstandenen Reportagen, zu denen Frey auch selber Texte verfasste, bilden einen Höhepunkt der schweizerischen Fotografiegeschichte. Eines der Dörfer war Rüderswil im Emmental. Theo Frey stellte

den Arbeitsalltag zu verschiedenen Jahreszeiten dar, Versammlungen des Gemeinderates u.a. Diese durch behutsame Annäherung geprägten Fotos bilden den Schwerpunkt der Langenthaler Ausstellung. Zusätzlich wird die enge Bekanntschaft Freys mit Künstlerpersönlichkeiten dokumentiert.

Theo Freys Fotos sind im Kunsthause Langenthal zu sehen Di bis Fr 14–17 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr. Am 23. Februar um 11 Uhr erzählt der Fotograf von seiner Arbeit. Tel. 062/922 60 55.

IMPRESSUM

Zeitung, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter

Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klauser
Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (hs, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türler-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlag

Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistentin)
Ursula Karpf (Abonnementendienst)

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,
übriges Ausland Fr. 48.–)
Die Zeitlupe erscheint in den Monaten
Februar, März, April, Mai und Juni sowie
August, September, Oktober, November
und Dezember (Spedition jeweils Ende
Vormonat).

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 26.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage

70 072 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995.

Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 4/97: 28. Februar 1997
Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe
ist am 27. Februar 1997.

ISSN 1420-8180